

- 2 **Fleischindustrie** Tarifverträge statt Lohndumping
- 4 **Betriebsräte** Mitbestimmung besser schützen
- 6 **Coronakrise** EU-Aufbauplan wirkt an der richtigen Stelle
- 7 **Arbeitsbedingungen** Hohe Arbeitsbelastung macht krank

CORONAKRISE

Einkommenseinbußen durch Corona

Die Corona-Pandemie vergrößert die soziale Ungleichheit in Deutschland. Wer Einkommen verliert, hat weniger Vertrauen ins politische System.

Von Einkommensverlusten infolge der Coronakrise sind überdurchschnittlich oft Menschen betroffen, die schon zuvor eine schwächere Position auf dem Arbeitsmarkt hatten.

Das zeigt eine neue Studie, für die WSI-Direktorin Bettina Kohlrausch und HBS-Experte Andreas Hövermann Daten der Erwerbspersonenbefragung der Hans-Böckler-Stiftung ausgewertet haben. An der Befragung im April und Juni 2020 haben mehr als 6000 Personen teilgenommen.

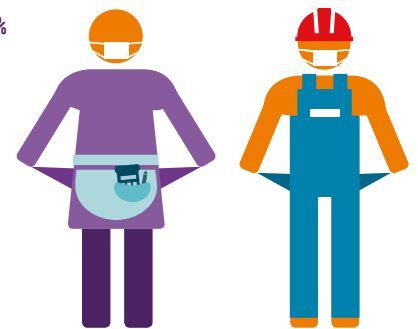
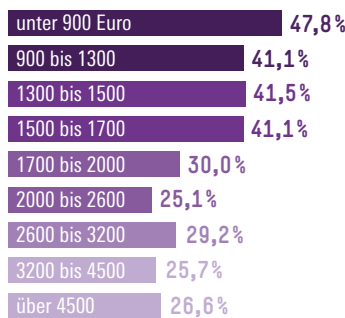
Insgesamt gaben rund 32 Prozent der Befragten an, im April oder im Juni 2020 Einkommen durch die Pandemie eingebüßt zu haben. Erwerbstätige mit Migrationshintergrund waren stärker betroffen: Selbst wenn man Faktoren wie das Bildungsniveaus oder die Branche herausrechnet, kam es bei ihnen öfter zu Einkommensverlusten. Eltern mussten im Vergleich zu Kinderlosen häufiger Einbußen verkraften. In der unteren Einkommensgruppe mit maximal 900 Euro netto monatlich waren fast 48 Prozent betroffen, während es in der obersten Gruppe mit mehr als 4.500 Euro netto knapp 27 Prozent waren. Auch Befragte in Leiharbeit oder Minijobs berichteten häufiger von einem Minus. Hingegen fiel das Risiko bei unbefristeter Beschäftigung oder in Unternehmen mit Tarifvertrag und Betriebsrat niedriger aus.

Befragte, die Einkommen verloren haben, sehen auch größere Gefahren für den gesellschaftlichen Zusammen-

halt. Gehaltseinbußen sowie die Wahrnehmung einer ungleichen Verteilung der Lasten könnten gesamtgesellschaftlich destabilisierend wirken, warnen Kohlrausch und

Coronakrise: Geringverdiener besonders betroffen

Einkommen infolge der Corona-Pandemie eingebüßt hatten im Juni 2020 von den Erwerbstätigen mit einem monatlichen Nettoeinkommen von ...



Quelle: WSI 2020

Hans Böckler
Stiftung

Hövermann. Vor diesem Hintergrund sei es zentral, bei weiteren Maßnahmen zur Krisenbewältigung auch die Entwicklung der sozialen Gerechtigkeit im Blick zu haben. <

Quelle: Bettina Kohlrausch, Andreas Hövermann: Soziale Ungleichheit und Einkommenseinbußen in der Corona-Krise – Befunde einer Erwerbstätigenbefragung, WSI-Mitteilungen 6/2020



AKTIVE BETRIEBSRÄTE

In der Corona-Pandemie sind die Stärken von Mitbestimmung deutlich messbar: So bekommen Kurzarbeitende in Unternehmen mit Betriebsrat deutlich häufiger eine finanzielle Aufstockung. Die Arbeit im Homeoffice ist transparenter geregelt. Und zahlreiche Betriebsvereinbarungen

sorgen für guten Infektionsschutz am Arbeitsplatz. Die Menschen dahinter zeigt unser neuer Film. Betriebsräte erzählen, was sie tun, um Beschäftigte und Betrieb durch die Krise zu bringen. Sie geben der Verantwortung im Betrieb ein Gesicht. <https://www.mitbestimmung.de/html/mitbestimmt-durch-die-corona-krise-15886.html>